Zeitschrift: Acta Tropica
Herausgeber: Schweizerisches Tropeninstitut (Basel)
Band: 5 (1948)
Heft: 1

Buchbesprechung: Rezensionen = Analyses = Reviews

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

C. Rezensionen — Analyses — Reviews.

«Memoranda on Colonial Fertilizer Experiments». Colonial Office. His Majesty's Stationary Office, 1947.

Das «Colonial Advisory Council of Agriculture» empfiehlt in Anbetracht der zunehmenden Bedeutung einer vermehrten Pflanzenproduktion (insbesondere Nahrungsmittel), auch in den Kolonien Feldversuche durchzuführen, um die Wirkung und die Rentabilität einer Verwendung von Düngemitteln und anderer Maßnahmen, die zur Ertragsverbesserung beitragen können, systematisch zu prüfen. Vor allem gilt es die Fruchtbarkeit schlechter Böden zu heben und diejenige ertragsreicher Böden in gutem Zustande zu erhalten. In Anbetracht der unterschiedlichen Wirkung der einzelnen Düngemittel muß deren Wirkung genau geprüft werden. Kunstdünger und Hofdünger haben lange nicht auf allen Böden gleiche Wirkung. In Indien z. B. hat man beobachtet, daß nährstoffarme Lateritböden in gewissen Gegenden mit reichlichen Niederschlägen einen viel größeren Ertragswert besitzen als etwa die an und für sich nährstoffreicheren schwarzen Baumwollböden in niederschlagsarmen Gebieten. Versuche zeigen immer wieder, daß Fragen wie z. B. des Wasser-, Stickstoff- und Humushaushaltes stark vom Bodentyp abhängig sein können. Das gleiche gilt für die Art und Weise der Anbautechnik, sowie für die Saat- und Pflanzzeiten einzelner Kulturen. Insbesondere sind genaue Kenntnisse der Bodeneigenschaften Voraussetzung für die Wahl der richtigen Fruchtfolge. Nur durch gutes Studium der Bodenverhältnisse und planmäßiges Anlegen und gewissenhaftes Auswerten langjähriger Feldversuche erhält man zuverlässige Richtlinien für einen verbesserten Anbau. Neben den streng wissenschaftlich durchgeführten Feldversuchen können aber auch sehr oft einfache, praktische Versuche schon gewisse Fragen abklären helfen. Es wird vielerorts angebracht sein, wenn möglich nach beiden Methoden zu arbeiten. Bei der Beurteilung verschiedener Düngemittel sollen neben den an Ort und Stelle anfallenden Düngern (Stallmist etc.) aber auch die Handelsdünger nach Wirkung und Rentabilität gebührend geprüft werden. Vor allem hochkonzentrierte Dünger, wie Harnstoff, Doppelsuperphosphat u. a. m., die per Einheit Pflanzennährstoff billiger transportiert werden können, bedürfen einer sorgfältigen Prüfung. Eventuell werden auch die Spurenelemente eine gewisse Rolle spielen. Ein spezielles Augenmerk ist ferner der Humusproduktion zu schenken. Gründüngung mit Leguminosen, abwechslungsweise mit Nichtleguminosen haben in den Tropen schon oft gute Resultate ergeben. Feldversuche werden in den Tropen schon seit vielen Jahren mit immer steigendem Erfolg durchgeführt. Die Versuchstechnik steht dementsprechend auf respektabler Höhe. So werden in der Gezira Versuchsfarm bei Wad Medani im Sudan die Versuche nach den neuen wissenschaftlichen Methoden R. A Fisher's angelegt und ausgewertet. Ausgezeichnete Feldversuchsarbeit wurde bis anhin auch in vielen andern Gebieten des Britischen Weltreiches geleistet, so auf Ceylon (Teekultur), in Westindien (Zuckerrohr), in Malaya (Gummiplantagen), neuestens auch in Nigeria (Oelpalmen) und schon seit geraumer Zeit in Tanganyika (Erdnuß). Bis jetzt hat man in verschiedenen Gegenden der Welt erfahren, daß durch das Fehlen einzelner Nährstoffe im Boden das Gedeihen von Kulturpflanzen unmöglich wird. In einigen Gebieten Süd- und Westaustraliens ist es z. B. nur nach einer Düngung mit Superphosphat möglich, Weizen mit Erfolg anzubauen. Im weitern werden ziemlich ausführlich die Gründe einer exakten fehlerstatistischen Versuchsauswertung, wie dies im Versuchswesen des Britischen Weltreiches nach den Methoden von R. A. Fisher allgemein in vorbildlicher Weise geschieht, besprochen.

A. Hasler, Bern.